# L'aibacher § Beitung.

Branumerationspreis: Mit Boftversenbung: gangjährig fl. 16, halbjährig fl. 7,60. Im Comptoir: gangjährig fl. 11, halbjährig fl. 5,60. Gür bie Zuftellung ins haus gangjährig fl. 1. — Insertionsgebür: Für fleine Inserate bis zu 4 Zeilen 26 tr., prößere ver Zeile a tr.: bei öfteren Wiederholungen pr. Zeile a tr.

Die "Laidader Beitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und feiertage. Die Abministration befindet sich Congreschlatz 2, die Redaction Bahnhosgasse 24. Sprechftunden der Redaction täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen und Manuscripte nicht zurüchgestellt.

## Umtlicher Theil.

Bolf ben Orben ber eisernen Krone britter Classe taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. t. und t. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. December v. J. die Unna Gräfin Sellacić be Buğim zur Ehrenbame des k. k. abelig-weltlichen Damenstiftes Maria-Schul in Brunn allergnäbigst zu ernennen geruht.

Se. t. und f. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Jänner d. J. dem Gerichtsadjuncten des Landesgerichtes in Triest Johann Maber ben Titel und Charafter eines Rathssecretars allergnäbigst zu verleihen geruht.

Schönborn m. p.

## Michtamtlicher Theil.

Die Wehrgeset=Debatte.

Im ungarischen Reichstage gab es seit langem teine so interessante Debatte, wie es die ist, welche zur Stunde über das Wehrgesetz geführt wird. Insbesondere auch für uns gibt es ba so viel des Interessanten, baff wir nur bebauern konnen, wegen ber Unzulänglichteit bes uns zur Berfügung ftebenden Raumes die Reben für und gegen bas Wehrgesetz nicht reproducieren du tonnen, ipeciell die Rebe des Sohnes des Ministerpräsidenten, Stefan Tiega. Die Bahrheit hat immer ewig einen bestrickenden Reig, immer und ewig dieht sie uns mächtig an, stets strahlt sie eine Wärme aus, die sich wohlthuend um unsere Sinne legt und fie gefangennimmt. Diesen Reiz besigt die Rede Stefan Debatt, der sich mit dieser Rebe in die erste Reihe der Debatter bes ungarischen Reichstages gestellt hat.

Der sjunge Tisza» begann bamit, bafs er ber Phrase von ber «nationalen Cultur» heimlenchtete. In ber That, man kann nicht leicht etwas Dummeres sagen, ben wiederkehren, und gang vernünftige Leute gebrauchen ile, wenn auch nur als Concession, als Schmeichelei

## Reuisseton.

Laut, Ruf und Gefang.

wachsen ist', besagt ein Sprichwort im Volksmunde, und ich möchte dem Schnabel als Vermittler und För-berer der Schnabel als Vermittler und Förberer der Schallwelle auch den Mund, das Maul und die Schallwelle auch den Mund, das Maul und die Schnauze — lettere ohne jedwede Anzüglichkeit noch beifügen. Das &Wies ift in dem vorangestellten Spruch ziemlich summarisch und lediglich mit Rücksicht auf den hörbaren Effect erläutert, ohne dem wundersbaren organischen Gefüge Beachtung zu schenken, welsches des dem Duelle hes dem Bie» eben als Grundlage — als Quelle

Auch wir wollen für biesmal ber Erörterung bieses einigermaßen complicierten Themas aus bem Wege gehen und uns lediglich mit dem «Warum», das heißt bem naturgesetzlichen Zwecke ber Laute, des Rufes und bes Ger bes Gesanges in einer lose gefügten Reihe harmsoser Betrochtunges in einer lose gefügten Reihe neugebo-Betrachtungen befassen. Der erste Laut eines neugebotenen Geschöpfes entbehrt wohl des Wohlklanges, aber teinesmess perkindet in teineswegs ber Bebeutsamkeit, benn er verkündet in ben in ber eigenen Brust verwandte Saiten, die voll fend schon oder abstohen, ist bei allen Geschöpfen, welchen eine Stimme verliehen ist, die Hymne der welchen eine Stimme verliehen ist, die Hymne der und mehr weniger vernehmbarer, jedoch unzweidentiger Beise: nachklingen . . . ego sum — ich bin!

Dieser dem bedeutsamen «ego sum» verstellingslaut hat indes keinen sonderlichen Anspruch erhalten in und erst seine nachgeborenen Geschwister

an die große Maffe. Wo fonft findet man zu Ende | einander, ben die Jugend Ungarns aus ber Renntnis des 19. Jahrhunderts noch eine nationale Cultur, als ber beutschen Sprache zu ziehen berufen ift, und er Se. f. und t. Apostolische Majestät haben mit in China, das sich auch heute noch mit der schon längst führte die Phrase, die ein oppositioneller Abgeordneter Allerhöchster Entschließung vom 8. Jänner d. J. dem zum Gespötte gewordenen chinesischen Maner von der in die Welt hinausschmetterte: Es ist eine Schande, Rechnungsdirector bei der Statthalterei in Wien Franz übrigen Welt abschließt! Welche Nation Europa's dass man in Ungarn, um etwas zu werden, auch eine Bolf den Orden der eisernen Krone dritter Classe tann sich rühmen, eine nationale Cultur zu besitzen? andere Sprache kennen muss, als die des Staates! Wenn man recht zufieht, teine - nicht Deutschland, bas noch im vorigen Jahrhunderte frangofisches Wefen athmete und beffen Abel noch heute zum großen Theile ber junge Tisza, und ber Say klingt uns fo angeibas Französische als Umgangssprache gebraucht; nicht Frankreich, bas unmittelbar auf ber altclaffischen Gultur und Literatur fußt, und nicht England, bas ebenfo wie Deutschland neben ber altclaffischen auf frangofischer Bilbung weiterbaute, nicht zu reben von Italien und Spanien, beren culturelle Continuität mit ber Wiege ihrer Cultur, Rom, niemals unterbrochen wurde, wie auch die antiten Gulturen Griechenlands auf jener ber öftlichen, Staliens wieder ganglich auf ber bes Bellenenthums fußten. Auch Rufsland, bas burch Jahrhunderte Belegenheit hatte, eine nationale Cultur zu entwickeln, blieb unfruchtbar, bis die Berührung mit dem Beften Europa's burch die Reformen Beters bes Großen basselbe empfänglich machte für die Aufnahme ber Reime geiftiger und cultureller Bildung.

Mit berfelben unverzagten Offenheit trat Stefan Tisza einem ber bunkelften Buge unferes öffentlichen Lebens - entgegen, als welchen er bie fustematische, verblenbete Bete bezeichnete, welche die Armee und die Nation einander gegenüberftellt. Es gehört mahrer Mannesmuth dazu, diefes icheufliche Rind einer chauviniftischen Richtung bei seinem mabren Ramen zu nennen, und Stefan Tisga bat feinem Baterlande baburch einen ungleich befferen Dienft erwiesen, als wenn er in bas Sorn jener Patrioten geftogen hatte, welche die Armee unserer Monarchie und bas ungarische Bolf als natürliche Feinde barzuftellen lieben. Wenn ichon nichts Befferes, fo hat er bamit erreicht, bafs man in Sinfunft nicht mehr wird fagen fonnen, gang Ungarn betrachte die Armee als ihren Feind. Denn so wie Tisza denken Tausende und Tausende; nur bas angesichts bes Huronen-Geschreies, das ausgestoßen wird, so oft jemand eine andere Unficht ausspricht, nicht leicht einer ben Duth findet, biefer Strömung entgegen-

zutreten. Auch bas ift einer ber Borzüge ber Rebe bes jungen Tisza. Ohne jegliches Bathos, aber auch ohne jebe Uebertreibung fette Tisza junior ben Rugen aus-

Hulbigungsgesang bes Daseins - ber Minne, zum Kampfruf, zum Angst- und Wehlaut erst burch bas Fühlen und Empfinden geftaltet. Wenn ber Sängling, über seine rothgeschlafenen Wangen die hellen runden Augen öffnend, der Mutter die Aermehen entgegenftreckt und fein rofiger Mund verlangend lallt, bann moge man nur die glückliche Mutter fragen, welch wunderbare Rlangfarbe bieje Erftlingsftrophe ungereimter Naturpoefie haben mag.

Wenn wir nach ftrengen, bangen Wintertagen bie Stube, bas enge Gemäuer verlaffen und tiefaufathmend ins Freie treten, wo es - Frühling werden will, wenn hoch über bem grundlosen Feldwege, über ber noch schmucklosen Flur das Jubellied ber Lerche die milbe Morgenftille weihevoll burchiont und im knofpenben Gezweige ber Buchfink in seiner zuversichtlichen melodischen Beise verfündet, dass die Zeit der Blüten nahe . . . wer ift's, der die herzerhebende Macht dieser Laute nicht tief und mit all' ihrem beftrickenden Bauber nachempfindet? Das schüchterne Soffen und Sehnen, mit dem der Gesang beginnt, die Daseinsfreudigkeit, welche er kundet, die melodischen Tone, welche ber Bitte, dem heißen Begehren, dann jubelnd bem Ge-währen gelten und endlich leife verklingen — fie fin-

Dieser bem bedeutsamen «ego sum» dienstbare trachtet, ist das herrlichste, melodischeste Lied der gefiederten Ganger ber Paarungeruf, welcher fich je nach erhalten in ihrer Klangfärbung und rhythmischen Aufglanderfolge das charakteristische Relief der zweckents sprechenden Giernander brechenden Eigenart: Sie werden zum Jubel- und Begriffen vom Wohlklang, trop alledem aber ist er den strengen und doch so weisen Naturgesetze gehorchend,

andere Sprache kennen mufs, als bie bes Staates! auf ihren mahren Wert zurud. Der ift kein guter Batriot, ber ben nationalen Großenwahn nährt, fagt melnb, als ware er auf gewiffe herren bei uns ge-

Die Behrgeset-Borlage wird zweifellos zum Gefete erhoben werben. Es ift unfere innige Ueberzeugung, dass fie in keiner hinficht eine Schäbigung, fei es ber Berfaffungs-, fei es anderer Rechte ber Lander ber Stefanskrone, im Gefolge haben wirb. Im Gegen-theile, fie wird die Wehrkraft ber Monarchie befestigen; bie Debatte über biefelbe mirb aber auch ben Rugen haben, viele Borurtheile zerftreut und gewiffen Phrasen ben Garaus gemacht zu haben.

#### Die Schweineseuche.

Bom t. t. Bezirks-Thierarzte Th. Wirgler.

Bas bie Tilgungsmaßregeln bei biefer Krankheit anbelangt, fo find biefelben im Gefete vom 10. April 1885, R. G. Bl. Nr. 54, Abfat B, mit bem Bufate festgeset, bafs bie allgemeinen Bestimmungen bes Gefeges vom 29. Februar 1880, R. G. Bl. Nr. 35, und ber ju biefem Befete gehörigen Durchführungsverordnung bom 12. April 1880, R. G. Bl. Dr. 36, fowie ben Strafbestimmungen bes Gesetzes vom 24. Mai 1882, R. G. Bl. Dr. 51, hierauf Unwendung ju finden haben. Aus einem furgen Ueberblide über bie gesetlichen Bestimmungen geht hervor, bafs Befiger, bann Personen, benen bie Aufficht über die Thiere anvertraut ift, Gemeinbevorsteher, Thierärzte, Bieh- und Fleischbeschauer und Wasenmeister verpflichtet find, unverweilt bie Unzeige zu erstatten, wenn fie von bem herrschen ber Krantheit Kenntnis erlangt haben. Uebrigens ift jebermann berechtigt, eine biesbezügliche Unzeige zu machen.

Rommt bie Rrantheit nur in vereinzelten Fällen bor, so haben die Gemeinbevorsteher unter ihrer Berantwortung bie gesetlichen Tilgungemagregeln gur Durchführung gu bringen, bei größerer Berbreitung ober bei gefahrbrobenbem Auftreten biefer Rrantheit find bie poli-

Berufenen volltommen verftanblich. Das herrliche Lieb ber Nachtigall, ber ichlichte, fo eigen wehmuthige Befang ber Beibelerche ift allerdings mit bem Gejoble unb chauerlichen Bejammer ber Gulen und Rauge, mit bem Schrei bes farbenprächtigen Pfaus, bem Rollern bes selbstbewufsten Truthahns, bem eigenartigen Ruf ber eblen Balbhühner nicht vergleichbar, aber gleich wirt-fam wie jene; wie die zierliche Grasmude freudig und willig bem lieblichen Minneliebe lauscht, welches fie fo tief melobisch ruft, fo folgen auch bas Marberweibchen und bie Bilbfage ben jammervollen Lamentationen ihrer Berehrer und finden biefelben ohne Zweifel beftridend, mahrend fie unfer Ohr gerabezu beleidigen.

Der Liebesruf und Rampfichrei bes foniglicher Ebelhirsches bröhnt wie Donnergrollen burch Thal und Schlucht weithin burch die Balbeinsamkeit, und verftanbnisinnig folgt ihm bas Goelthier, mahrenb ber erichrectte Banderer vor bem wildtrogigen Schrei ichleunig bas Beite fucht. Es fingt eben jeber, wie ibm ber Schnabel gewachsen ift, und Mutter Ratur hat meise bafür Sorge getragen, bafs jebe ber eigenartigen Beifen ein williges Behör finde, felbft wenn wir anderen fie entfetlich und wiberwärtig finben.

Liebe und bes Berbens, mahrend fich in Ruf und Schrei bas fraftvolle mannliche Bewufstfein als Berausforderung jum Rampfe um bas Battenrecht außert.

laffen. Die rothlauftranten Schweine find bon ben gefunden abzusondern und burch eigene Wärter unter Beiichaffung besonderer Trant = und Futtergeschirre gu pflegen. Berfeuchte Stallungen find unter Sperre gu halten, und ber gemeinschaftliche Weibegang auch anscheinend gesunder Schweine ift verboten. Die Schlachtung gesunder Schweine in den Seuchenhöfen ift nur unter Aufficht bes Bieh- und Fleischbeschauers gestattet. Sind bei bem geschlachteten Thiere Beränderungen in ben inneren Organen nicht erkennbar, und wird bas Fleisch zum menschlichen Genuffe als zulässig erkannt, fo darf felbes ausschließlich nur für ben Gebrauch im Seuchenorte unter ber Bedingung verwendet werben, bafs selbes unter Aufsicht bes Gemeindevorstehers sogleich nach ber Schlachtung im Seuchenhofe ber Siebhige ausgeset oder der Bofelung unterzogen werbe.

Die Berwendung oder hintangabe bes Fleisches rothlauftranter Schweine gegen ober ohne Entgelt ift berboten. Die Eingeweibe folder Schweine, bann bie Cababer ber gefallenen ober jener getöbteten Thiere, bie an Rothlauf gelitten haben, find möglichft ichnell in tiefen Gruben zu verscharren; die Masgruben find vermahrt gu halten. Wenn folche Cabaver transportiert werben muffen, fo find biefelben mit einer Löfung bon Carbolfaure gu begießen ober mit ungelöschtem Ralt ober Holzasche beftreuen. Die verseuchten Ställe und Standorte und bie bei ben franken Thieren verwendeten Gerathe find gu reinigen und zu beginficieren. Die Reinigung ber Stallungen ift berart vorzunehmen, dass Holzwände und die aus Solg bestebenben Ginrichtungsgegenftanbe neu gu behauen ober mit fiebend beiger Lauge abzubrühen, gut abzureiben und fobann mit Ralftunche, welcher Carbolfaure zugeset werben fann, zu betunchen find. Im Solze porhandene Jugen find mit Ralt ober beffer noch mit Cementmortel zu verschmieren. Schabhafte und nicht gu reinigende Holzbestandtheile find zu verbrennen.

Der Dünger, bann bie unter ben Stallungen befindliche Erbe ift, fo weit biefelbe burchnafst ift, auszuheben und tief zu verscharren. Ebenso soll die in der Umgebung ber Stallungen befindliche Erbe abgeschabt und burch neue erfett werben, welche besonders in ben Stallungen fest gu ftampfen ift. Sind gemauerte Stallungen mit undurchlaffendem Boden vorhanden, so genügt das Abschaben ber Banbe, Ueberbrühen und Reinigen bes Bobens und nachherige llebertundjung mit Ralf. Auf gleiche Beise find die bei den franken Thieren oder bei der Arbeit benützten Geräthe zu reinigen. Auch die Rleiber bes Bartepersonales sind burch Austochen im Waffer ober Lauge zu beginficieren. Bahrend ber Reinigung muffen felbftberftanblich bie vorhandenen Schweine in andere Stallungen untergebracht und unter Berichlufs gehalten werben. Bor Unbeginn ber Reinigung foll ber Dunger und ber Stall= boben mit einer Lösung von Carbolfaure, wozu 11/2 Liter robe Carbolfaure auf ein Schaff warmes Baffer gerechnet wird, übergoffen ober mit ungeloschtem Ralf beftreut werben. Geschloffene Stallungen find fobann mit Chlorober schwefligfauren Dampfen zc. auszuräuchern. Auf zwei grobe Fehler, welche bei ber Reinigung geschehen, will ich besonders aufmertfam machen, weil biefelben geeignet find, bie Rrantheitsftoffe weiter gu berpflangen, wie biefes bereits im Eingange geschilbert murbe.

Sind bem Bauer in einem Stalle gu wiederholtenmalen die Schweine umgeftanden, und fommt er endlich

welches nur bem Sieger neben bem Lorbeer auch bie Blüte gewährt!

Grimmig und verbiffen ift auch ber Rampf ber Gelehrsamkeit, welcher in getrennten Lagern über biefe Themata feit langem geführt wird. Der von bumpfer Stubenluft angefrantelte Ibealismus führt biesfalls Urfehbe mit bem nactten Materialismus, welcher rundweg alles leugnet und verhöhnt, was jener als Dogma ber mit beispielloser Erbitterung geführt wurbe. Rein verfündet. Die Bahrheit ift indes auch hier nicht in Laut außer bem Rlappern und Anirschen ber furcht. Extremen, sondern dazwischen zu suchen und lafet fich baren Baffen - Saugahne von 16 bis 22 Centimeter vom icarfen, vorgefasten Meinungen nicht bienftbaren Lange — und bie ichnaufenden Athemguge maren ber Ursache vordringend, wohl auch finden und klarstellen. fende Bunden trugen. Ein echter Helb im Rampfe um gegen die Regierung die Anklageschrift gegen Gesschlichte Bahrheit wird aber dann keineswegs das Sattenrecht ift der edle, königliche Hisch. Raum jener gesunden Poesse entbehren, welche im Reiche der jit der tiefdröhnende Gegenruf verklungen, mit welchem Son Banama) Einer der die Regierung dei Anklageschrift gegen Gesschlichen und allgewaltig waltet, und die der extreme Materialismus mit all seinen höhnisch= Rampse auf Leben und Tod angenommen, und schon nüchternen Negationen doch nimmer zu entkräften ver- bohrt ihm dieser die scharfen Enden seines Geweihes mag. Der endlose Streit ber feindlichen Gelehrten- in die Bruft . . . ber befiegte Rampfer bricht zusammen parteien hat indes auch feine guten Folgen, benn im und verendet ohne Behlaut. beißen geiftigen Rampfe fprühen Funten, und Funten - geben Licht!

Bie fich allenthalben Extreme berühren, fo ift ber erfte Laut bes Dafeins in feiner Rlangfarbe jenem, ber ans Ende mahnt, bem Angst= und Wehlaut sehr ähnlich. Das leife Biepen ber aus bem Gi geschlüpften ähnlich. Das leise Piepen der aus dem Ei geschlüpften Haupt zieht er noch langsam über die schmale, im Küchlein ift lediglich um etwa eine Quint höher als Morgenthau glißernde Waldblöße, wankt und bricht ber Angftlaut bes Suhns, welches, vom Sabicht verfolgt und erreicht, mit leifem Wehruf unter bem erfolgt und erreicht, mit leisem Wehruf unter dem ers staten Gieber, dus cott, stoffe, machtig gekrönte stickenden Griffe seiner scharfbewehrten Fänge endet. Haupt sinkt matt auf die Moosdecke, kein Ton entscher insbesondere die Heroische Lautlosigkeit, mit wels weiht die seierliche Waldesstille, nur der letzte, tiese cher insbesondere die Thiere im freien Naturhaushalt Athemzug irrt aus der Brust des Gefallenen. ben Schmerz ber töblichen Bunbe tragen, und nur in

biefer Seuche durch den Amts-Thierargt burchführen zu Feinde zu thun hat, ben er gewöhnlich als einen Aus- motiv der gegenwärtigen jungczechischen Agitation bil flufs ber Hererei und Zauberei anfieht, fo überftellt er bet. Freilich gieng bie Declaranten-Mera von berfelben seinen aus Holz bestehenden Stall auf einen andern Boraussetzung aus, und fie erlitt eben beshalb auch Bintel bes hofraumes, ohne die einzelnen holzbestand- Schiffbruch. Wenn Dr. Rieger dies eben nicht zugeben theile einer Reinigung zu unterziehen. Mit biesem Bor- mag, so ist es begreiflich, weil niemand begangene gange überträgt er aber auch den Ansteckungestoff, und die Rrantheit forbert neuerdings ihre Opfer. Die Unficht über chem Die Czechen ben Boben ber Berfaffung betreten Bauber und Begerei ift felbft bei intelligenten Bauern vertreten. Bei ber Abtragung berartiger Stallungen wird nach bem unheilbringenben Damon in allen Eden und Binkeln gesucht, und tommt man auf alte Fegen, Anochen ober gar ein Bufchel haare, die zufällig in ben Stall und ba begrußen wir es mit Befriedigung, bafs Dr. gelangten, fo ift die Bererei bestätigt und niemand bermag mehr ben Abergläubifchen bon bem Gegentheil gu überzeugen.

Der zweite Fehler, welcher mehr bem Sparfinne entspringt, geschieht baburch, bass Holzbestandtheile aus verseuchten Stallungen im hofraume behufs feinerzeitiger Berwertung als Brennmaterial getrodnet werben. Mit der Aufbewahrung bes Holzes, Düngers 2c. werben auch bie Bilge erhalten und fonnen gu neuen Ungludefällen Unlafs geben. Je rafcher und einbringlicher bie Reis nigung und Bernichtung ber Gegenstänbe in folchen Stallungen vorgenommen wird, desto sicherer fann man auf im Jahre 1889, genehmigt.

(Das Abgeordneten haus) tritt am

ift es nothwendig, bafs bas geubte Geheimhaltungs- und bes Sigungssaales mit elektrischem Licht fiel befries Bertufchungefuftem aufgelaffen und bie Beborbe fofort bigend aus. von jedem einzelnen Falle in Kenntnis gefest werbe, bamit biefelbe in bie Lage gelange, bas Gigenthum bes Landwirtes burch ihr Eingreifen ichugen zu tonnen. Durch wonach bie Regierung aufgeforbert wird, an ber Rra einen vereinten allseitigen Borgang gur Bernichtung biefes Feindes wurde fo manchem Befiger bas Bergießen bitterer Thränen erspart bleiben.

#### Politische Ueberficht.

(Reichsrathswahl in Steiermart.) Bei einer vorgeftern in Marburg abgehaltenen Befprechung mehrerer Bahler bes Reichsraths Bahlbegirtes Mar-burg wurde die Candidatur bes herrn Dr. Guftab Rotofchineg in Grag für bas burch ben Rücktritt bes Berrn Dr. Aufferer erledigte Reichsrathsmandat in Ausficht genommen und beschloffen, benfelben aufgu-forbern, fich feinerzeit bei ben einzuberufenben Berfammlungen ben Bablern vorzuftellen.

(Rrantenversicherung.) 3m Berlage ber t. Sof- und Staatsbruckerei find erschienen: Das Mufterftatut für Begirts Rrantencaffen fammt Unleitung jum Gebrauche besfelben bei ber Berfaffung von Statuten für folche Caffen und gur Durchführung biefer Statuten. Der Breis Diefer Bublication nebft Beilagen beträgt 20 fr., jener bes Statuts allein 15 fr. Das Mufterftatut für Betriebs-Rrantencaffen befindet fich unter ber Breffe. Desgleichen werben bie Dructforten nach ben in bem Dufterftatut enthaltenen Formularien bemnächft im Berlage ber t. t. Hof- und Staatsbruckerei erscheinen.

(Die Rebe bes Abg. Dr. Rieger) in ber Berfammlung bes Brager altezechischen Clubs burch gieht ein Mahnwort, welches allen Anspruch auf Burbigung feitens bes czechischen Bolfes hat. Dr. Rieger warnt mit Recht feine Compatrioten por ber Gelbftüberschätzung. Diese ift es, welche bisher nur immer

vereinzelten Fällen flagt bas verwundete Thier, wenn ibm ein Röhrenknochen geriplittert wirb. Dit gerabegu verblüffender Buth fturgt fich bas mächtige Bilbichwein in bas blante icharfe Gifen bes Jagers und

bricht lautlos, zu Tode getroffen, zusammen. In einem Urwalbe bes Oftens war ich Zeuge eines Rampfes zweier gewaltiger .hauender Schweine» Schöpfung allenthalben und allgewaltig maltet, und die er die herausforderung feines gewaltigen Gegners jum

Bon ber töblichen Rugel getroffen, baumt fich ber edle Hirsch, und in wilber Flucht stürmt er burch bas praffelnde Unterholz, an bessen Laub die rothen Tropfen niederfidern. Ermattend verfürzt fich ber weite Sprung feiner febnigen Glieber, mit tiefgefenttem lautlos zusammen. Gin Bittern huscht über bie mustelftarten Glieber, bas eble, ftolge, machtig gefronte

tischen Behörben angewiesen, die Leitung ober Tilgung | zur Ginficht, bafs er es bier mit einem unsichtbaren ben Czechen Schaben gebracht hat und welche bas Leit Fehler gern eingesteht, allein bas Decennium, feit melhaben, lafet die Beantwortung ber Frage überfluffig erscheinen, ob die Intereffen ber Czechen gur Beit ber Passivitäts-Politif wirklich die beste Vertretung fanden. Bir wollen uns übrigens an bie Wegenwart halten, Rieger jebe Belegenheit ergreift, um feine Landsleute zur Mäßigung aufzufordern. Beife, patriotische Magigung ift in der That in vollstem Mage nothwendig, wenn die bestehenden Berhältnisse in Böhmen eine Befferung erfahren follen.

(Tirol.) Se. Majestät ber Raifer haben die vom Tiroler Landtage gefasten Beschlüffe, betreffend bie Einhebung von Landesumlagen sowie einer felbständle gen Auflage auf ben Berbrauch gebrannter geiftiger Getränke in Tirol behufs Dedung der Erfordernille für den Landes- sowie für den Grundentlaftungsfond

Will man mit Erfolg bie Rrantheit befämpfen, fo 29. b. M. zusammen. Die Brobe ber Beleuchtung

(Im galizischen Landtage) wurde über Untrag bes Cultur-Ausschuffes eine Resolution votiert, tauer Universität, beziehungsweise an ber bortigen philosophischen Facultät eine Abtheilung für landwirt

schaftliche Lehrfächer einzuführen.

(Bon ber Balkan-Halbinfel.) Das - No voje Bremja vom 12. d. M. bringt die Nachricht, bals die öfterreichisch-ungarische Regierung bor furgem mit der Soben Pforte zu einem Uebereinkommen wegen Be setzung bes zweiten Theiles bes Sandschoffs von Rovi-Bazar gelangt sei. Nach bem Berliner Bertrag ware ein solches Uebereinkommen allerdings möglich, es braucht aber wohl nicht gesagt zu werben, bass unser Monarchie nicht baran bentt, auf ber Baltan Salbinfel einen neuen Schritt nach vorwärts zu thun. Gin folder Schritt mare genügend, bas Mijstrauen Rufslands fowie ber Balfanvölfer wieber gegen uns gu ent

(Das preußische Abgeordnetenhans) mahlte bas bisherige Prafidium wieber. Der Finant minifter brachte ben Etat ein und hielt ein Expole, wonach sich die Finanzlage 1889 um 62 Millionel verbeffern wird. Der Ueberschufs bes Borjahres pet 36 Millionen wird zur Tilgung ber außerorbentlichen

Schulden verwendet.

(In Frankreich) ist bas politische Interell gegenwärtig zum größten Theile bem Bahlkampfe in Baris zugewendet. Ihm entspringen auch die perfon lichen Reibungen in ber Abgeordneten = Rammer, von benen der Telegraph in den letzten Tagen wiederholt zu berichten hatte. Der Abgeordnete Laur, ein Anhänget Boulangers, hatte in einem von ihm unterzeichnetell Beitungsartifel behauptet, ber Ministerpräsident Floquet habe der Verwaltung der Strafanstalten 30.000 Fres. entnommen, um bamit bie Candidatur Jacques in unterftüßen. Darüber entspann sich Montag vor Begint ber Sigung in ben Banbelgangen ber Kammer ein Wortwechsel zwischen dem Ministerpräsidenten und beit Abgeordneten Laur, der zu einer von Herrn Floquet abgelehnten Duellforderung des letzteren führte. In der Kammer wurde Floquet von vielen Seiten wegen feines Auftretens beglückwünscht.

(Mus Serbien.) Die Militärcommiffion voll endete den Entwurf des neuen Behrgesetes, welches jest bom Generalftabe mit der Territorial Gintheilung ber neuen Berfaffung in Ginklang gebracht wird.

(Affaire Geffcen.) Der Berliner Reichs

mittelten Meldung des «Panama Star and Herald) wieder böllige herrscht auf der ganzen Landenge von Panama wieder pöllige Orden wieder völlige Ordnung. Die Panama-Canal-Gesellschaft werde unverzüglich 4000 Arbeiter aufs neue

## Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät ber Raiser haben, wie bie Brinner Beitung melbet, ber Gemeinde Sollowit für Die burd

Brand Geschädigten 300 fl. zu spenden geruht. Ge. Majestät ber Kaifer haben, wie die Agranier Beitung, melbet, für den Bau der Pfarrfirche dit go lisselo 200 fl. zu fpenben geruht.

— (Heeres statistik.) Unser stehendes Beer, bit Kriegsmarine und die bosnisch-hercegovinischen Truppen Tählen zusammen: 23.429 Officiere und Gagiften

277.530, Ungarn 172.394, Czechen 130.989, Slovaken 43.279, Bolen 75.613, Ruthenen 74.615, Clovenen 27.512, Serbo-Aroaten 78.514, Bulgaren 176, Ru-

mänen 47.276, Italiener 13.669.

- (Gin Theaterscandal.) Bahrend ber bor= gestrigen Reprise ber Oper «Die Sugenotten» enftand im Agramer Theater ein arger Scandal. Dem Tenoristen Camarotta misslang ein hoher Ton, was ben Recensenten bes «Dbzor», Derenčin, veransafste, seinem Mijsfallen laut Ausbrud zu geben. Camarotta richtete nun an bas Bublicum eine Ansprache, worin er fagte, es fei bies bie erfte Beleibigung, bie ihm mahrend feiner Bühnenlaufbahn wiberfahren fei. Es entftand nun ein großer Lärm, ein Theil bes Bublicums nahm für Derendin, ber andere größere für ben Ganger Bartei. Im Bwischenacte tam es fast zu einer Rauferei.

- (Fifchereiwefen.) Die Gesammtfläche ber Ceen, Teiche, Fluffe und Bache in Oberöfterreich beträgt 39.602 Quabratjoch 844 Quabratklafter. Es entfallen baher auf bas ganze Land (208.47 Quabratmeilen) per Quadratmeile 189.9 Joch = 1.90 Procent. In Oberofterreich tommen die toftbarften Gbelfische vor, und waren 1887 bereite 314 Fischereirechte festgestellt. Es besteben 59 Brut- und Buchtanftalten.

(Internationaler Frauencongress.) Eine ber merkwürdigsten Bersammlungen während ber Dauer ber frangösischen Beltausstellung burfte ber internationale Frauencongress werben, für beffen Zustanbetommen bie ameritanischen Frauen soeben 150.000 Frcs. botiert haben.

(Ein Chepaar zum Tobe verur theilt.) Bu Birichberg in Preußisch-Schlesien hatten fürglich bie Krebs'ichen Speleute, Fabritsarbeiter, ihr lecheehn Wochen altes Töchterchen unter unfäglichen Qualen verhungern laffen. Der Mann felbst hatte die Frau du diesem entsetlichen Berbrechen angestiftet. Borgestern fand bor bem bortigen Schwurgerichte bie Ber-Sanblung über biefen Rinbesmord ftatt. Die unmenichlichen Eltern wurden zum Tobe verurtheilt.

- (Schiffsuntergang.) Der Dampfer . Gi. nerra», welcher von Windau nach Lübeck mit Spiritus und Espenholz für binnenländische Bestellung unterwegs war, ist mit Mann und Maus untergegangen. Die Belagung betrug 15 Mann, ber Capitan hieß Groth. Spritfaffer find an Gothlands Rufte angespült.

- (Der Bart eines Abgeordneten.) Das englische Unterhaus hat das Berschwinden eines seiner träftigsten Schnurrbärte zu beklagen. Im Kerker von Tullamore wurde bem irischen Parlamentsmitgliebe E. Harrington von ben Wärtern diese Manneszier abgeschnitten, wie es bie Gefängnisverordnungen, welche die Gesundheit und Reinlichkeit betreffen, erheischen. Da indessen der Bartwuchs burch berartige Eingriffe gemeiniglich nur gewinnt, so steht zu hoffen, dass bei ber nächsten Barlamentseröffnung Harringtons Antlit feine Spur bes Schermeffers mehr aufweist.

(Begen bie Solzwürmer in Dobeln) empfiehlt ber «Deutsche Müller» Naphthalin in Leinöl aufgelöst. Die Lösung wird mehrmals aufgetragen, und

getöbtet werden.

- (3mmer berfelbe.) Gattin: «Mann, bent bir, die Röchin hat eben beine gute Mundtaffe zerschlagen.» Gymnafial-Professor: «Dafür wird fie ben erften Befang ber ,Dbyffee' breimal abschreiben>

#### Local= und Provinzial=Nachrichten.

— (Eibesleistung.) Fürstbischof Dr. Jakob Miffia von Laibach legte gestern ben Gib als neuernannter geheimer Rath in die Sande Gr. Majeftat bes Raifers ab.

- (Die Bora auf bem Karste.) Aus An= lass ber in jungst verfloffener Beit auf ber ungarischen Staatsbahn von Fiume und im Jahre 1887 auf ber Südbahn St. Peter - Finme in Krain durch Borafturme vorgetommenen Unfalle und ber Bertehreftorungen am Rarfte burch Schneeverwehungen wird uns berichtet, bafs herr Landes-Forstinfpector Goll über Auftrag bes f. f. Ackerbauministeriums und im Ginvernehmen ber Sections-Ingenieure in Abelsberg und St. Beter und bes I. f. Forfttechnikers in Abelsberg jene Dertlichkeiten am frainischen Karfte längs ber Linien ber f. f. priv. Sübbahn nach Trieft und Fiume festgestellt bat, beren ftanbige forftmäßige Behandlung zur hintanhaltung einer Bericharfung, beziehungsweise zur Berbeiführung einer Milberung ber elementaren und gemeinschäblichen Uebelftanbe angemeffen erscheint. Nach bem biesfälligen Operate ergeben sich 35 Objecte im Gesammtausmaße von 730 Joch, welche burch Aufforstung einen unmittelbaren Schut für ben Bertehr auf ben bezeichneten Bahnlinien gegen Bora und Schneeverwehungen zu bieten vermöchten. Bur Aufforftung berselben werben 7,321.387 Stud zweijährige Schwarzföhrenpflanzen — eingerechnet 3,209.787 Stud für Nachbefferungen berfelben - benöthigt. Die Aufforftungstoften werben, inclusive ben Wert ber Pflangen und bie Roften für ben Transport ber Pflanzen aus bem Forftgarten bei Laibach nach ben einzelnen Objecten, auf 28.950 fl. veranschlagt. Ueber bas bezeichnete Operat hat bie frais nische Rarftaufforftungs-Commiffion am 3. December v. 3. verhandelt und beschloffen, bie Ausführung ber Aufforftungsarbeiten auf bie Jahre 1889, 1890 und 1891 gu bertheilen, und zwar berart, bass jedes Jahr 234.3 Joch in Cultur gesetzt werben. Sonach ift bei Unrechnung ber auf die Nachbefferungen ber Aufforstung zu veranschlagenben Jahre, weiters ber Boraussetzung, bafs bie Berhandlungen mit ben betreffenden Befigern wegen Erwerbung verlaufen, und endlich in ber Erwartung, bafs bas biesfällige Geld = Erfordernis vom t. t. Ackerbauministerium und vom frainischen Landesausschuffe ungeschmälert genehmigt wirb, anzunehmen, bafe bie Aufforstungen ichon in einigen Jahren sich berart entwickelt haben werben, bass ber bavon erwartete Schutzerfolg eintreten wirb. Die gegen Bertehreftörungen langs ber betreffenben Gifensogenannten «Borawände», welche — nebenbei bemerkt bem beabsichtigten Brede nur in einem geringen Dage entsprechen, werben, nachdem bie Balber, beziehungsweise Balbstreifen aufgezogen sein werben, unnöthig erscheinen.

Belt bie Stirne biete, bafe ich - mit einem Borte allem entjage, was ich bis nun boch und beilig gehalten habe, benn ber Graf von Liftrac, welcher nur burch bas Bermögen seiner Frau frei gekauft wird von ber Schmach, bie ihn sonft treffen mufste, hort auf, irgend etwas zu fein, eine Stellung in ber Gefellichaft einzunehmen !»

«Du wirft mein Gatte fein, mein Beliebter !» unterbrach Bianca seinen büfteren Monolog, indem ihr

Athem feine Wangen ftreifte.

«Ja, bas mag mich aufrecht halten! Ich werbe bon nun an nur fur dich allein leben; beine Liebe foll mir alles fein! Sie wird mir ben Duth verleihen, jene Thoren zu mijsachten, die mich tadeln werden, ja, aller Belt Trot zu bieten !.

Die Schulter ihres Gatten finten ließ.

Seine Lippen sprachen freilich babei die Worte: -3ch bete bich an! - aber in feinen Augen ftanb lings aufs neue vertraute und alles vergag in ihrer schrankenlosen Liebe zu ihm. Sie fah, mahrend fie mit der Mann, ben fie liebte, ausfüllte. Bor feinem Muge Du willst es, bu forderst es, bass ich meinen war ein Bild von bestrickender, fast bamonischer Schön- ob ihr Herz ihm angehöre ober nicht. Stolz dir zum Opfer bringe, dass ich dem Urtheile ber heit, und es gehörte jener Frau an, welche Bianca als

917.739 Mann; bavon sind nach Sprachen: Deutsche | sollen baburch bie Holzwurmer gründlichst vertilgt und Es wird weiters noch hinzugefügt, bass vom Herrn Lanbes-Forstinfpector und ben in Abelsberg ftationierten Forftorganen bisher circa 900 Joch Rarfigrunde, unter anderen in ben Gemeinden Abelsberg, Wippach, Dberlesetiche, St. Beter, Dornegg und Genofetich, mit Schwarzföhrenpflanzen aufgeforstet wurden, wovon die Aufforstungen längs ber Gifenbahn, wie ober bem Bahnhofe in St. Beter, ferner bei Ral und bei Famlje icon bermalen einen schützenben Charafter erkennen laffen.

- (Carl Gottfried Bucher †) Der gewesene Bertsleiter ber t. f. Hofglodengießerei und Dafdinenfabrit bes herrn Albert Samaffa, herr Carl Gottfrieb Bucher, ift vorgeftern im 76. Lebensjahre verschieben. Mit dem Berftorbenen scheibet ein um bie Bebung bes Runftgewerbes außerorbentlich verbienter Mann aus bem Leben. Carl Bucher wurde am 15. April 1813 in Rlagenfurt geboren, absolvierte bort bas Untergymnasium und trat fobann bei feinem Stiefvater, ber Glodengießer in Rlagenfurt war, in die Lehre, während welcher Zeit er auch die bortige Zeichen- und Mufitschule fleißig besuchte. Als 21jähriger Mann nach Laibach gekommen, wurde Bucher bom Bater bes jegigen f. f. Sofgloden= gießers Samaffa in fein Etabliffement aufgenommen, wo er zur vollsten Bufriedenheit seines Chefs durch 21/2 Jahre thätig war. Dann zog Bucher wieder in die Frembe und besuchte bie renommiertesten Werkstätten ber Blodengießerbranche bes In- und Auslandes, fo Salzburg, Reichenhall, Innsbrud, Felbfirch, Munchen, Mugsburg, Nürnberg, Regensburg, Bürzburg, Stuttgart, Conftanz, Strafburg, Karleruhe 2c., überall bestrebt, neue Berbefferungen und Ginrichtungen tennen gu lernen. Rach 51/2 Jahren kehrte Pucher nach Laibach in bas Etabliffement Samaffa zurud und bewies balb, wie nutlich er seine Wanderzeit verwendet, so bafs ihm herr Samaffa eine bevorzugte Stellung im Geschäfte einräumte. Run ichrieb ber verftorbene Bucher auch fein Bert Der prattische Glodengießer», eine mit vielem Fleiß und großer Genauigfeit gujammengestellte Arbeit, welche ihm von Seite seiner Berufsgenoffen allseitige Unerfennung erwarb. Der Neubau ber Spripenfabrif und ber Metallgießerei bes herrn A. Samaffa wurbe bom Berftorbenen mit größter Aufopferung geleitet, und Buchers gewiffenhafter Sorgfalt, alle Arbeiten mit möglichfter Bollfommenheit auszuführen, hat es bas Etabliffement U. Samaffa auch vornehmlich zu banken, bass beffen vorzügliche Fabritate überall mit Anerkennung beurtheilt werben und ihnen bei Musftellungen die hervorragenoften Auszeichnungen zutheil werben. ber bezüglichen Gründe ohne besondere Schwierigkeiten Auch Bucher wurde für sein gewerbliches Wirken vielfach ausgezeichnet. Im Jahre 1873 verlieh ihm ber nieberöfterreichische Gewerbeverein bie ausgeschriebene golbene Unerfennungemebaille für verbiente Wertführer, und nach Schlufs ber Weltausstellung im Jahre 1873 hat Seine Majestät ber Raifer ihn für bas vorzügliche Geläute in ber Rotunde mit bem filbernen Berbienftfreuge mit ber Rrone ausgezeichnet. Bei ber Ausftellung in Grag aber bahnlinien theils aus Stein, theils aus Sols aufgeführten wurbe er mit ber Debaille fur Mitarbeiter ausgezeichnet. Unlafelich feines vierzigjährigen Dienstjubilaums am 19. Marg 1882 wurde ihm bom Chef ein filberner Potal überreicht. — Das Leichenbegängnis findet beute um 4 Uhr nachmittags ftatt.

> ihre Rivalin fürchtete und hafste, wie biefelbe auch fie hafste und - ihr ben Untergang geschworen batte.

Die Baronin von Benferrade bewohnte bas erfte Stockwerf eines eleganten Hauses in ber Rue Surenne, welches mit ausnehmendem Lugus eingerichtet war und in bem alles eber gu berrichen pflegte, als bie Delancholie. Hier empfieng fie ihre Freunde, beren Bahl nicht gering war; die Baronin hatte es verftanden, einen ansehnlichen Rreis, ber fich aus ben verschiebenften Elementen gusammenfette, um fich gu bilben. Bollständige Makellosigkeit bes Charakters gehörte nicht zu ben absolut nothwendigen Gigenschaften, um in bem Salon ber Baronin jugelaffen ju merben; bafur aber hatten diese Cirkel ben Borzug, bass man fich in den-

felben niemals langweilte.

letten Reft ruhiger Besonnenheit; sie fragte sich nicht, Ton über, welchen seine Frau anschlug. Er hob die vornehmen Gesellschaft schon längst unmöglich gemacht; ben nicht den Ramen ihres Mannes aber und bessen vornehmen ob ihr nicht nur eine geschickte Komödie vorgespielt tniende Gestalt zu sich empor, er zog sie mit solcher den Aamen ihres Mannes aber und dessen vornehme ihr Gatte dich nicht, wie es komme, das holl bemusation das ichöne Hammung konnte sie verstand es, einen gewissen äußeren Schein zu wahren und babei boch fich ihre vollständige Unabhängigfeit zu fichern. Die Baronin von Benferrabe ftammte von armen, aber ehrgeizigen seinen Naden, 30g sie sein schönes Haupt zu sich bedeckte sie seine Wangen mit heißen, leiben- hatte, ein Triumph, der ihn ganz und voll beherrschte, gegeben hatten; von der frühesten Kindheit an hatte schaftlichen Once seine Wangen mit heißen, leiben- bieienige, die er so schwer getäuscht, ihm blindman fie die Runft, zu gefallen, gelehrt; fah man barin boch bas sicherfte Mittel, eine glanzende Partie für fie gu erlangen. Gie aber war eine fluge Schülerin geverlassen gelegen? Sage mir nur, dass du mich nicht geschlossenen Augen an seinem Herzen ruhte, nur ein weien; intelligen, statellen willst, dass du annimmst, um was ich dich Zukunftsbild im Geiste, welches ganzlich er, Georges, Juliette Plantin mit zwanzig Jahren bereits nur eine kittel. Rar seinem Auge der Mann, den sie liebte, auszullte. Bot seinem Liebtes ihren Liebkosungen, anscheinend tief aber stand, mahrend er das Weib, das seinen Namen folglich in Gestalt eines reichen Landebelmannes eine get, eine Main, bei gering zu, ohne bewegt, eine Weile; dann sprach er mit halb erstickter trug, in seinen Armen hielt, einzig ein Frauenbild, glänzende Berbindung bot, griff sie gierig zu, ohne stimme:

Nachbrud verboten.

### Lieben und Leiden.

Roman aus der Pariser Gesellschaft von F. du Boisgoben. (10. Fortsetzung.)

Mues, was du mir da mittheilst, ift von keinerlei Bebeutung!» rief Bianca lebhaft. «Wenn bu bes Gelbes bedarfft, so brauchft bu nur zu meinem Banquier zu gehen und eine Anweisung vorzuzeigen, welche ich bir fofort auszustellen bereit bin !>

Der Graf entgegnete fein Wort; er machte eine berzweiflungsvolle Geberde; bann vergrub er sein Untlit in ben Sanden. Die Bewegungen feiner Schultern ließen zu ber Annahme hinneigen, er schluchze heftig.

Bianca fonnte nicht länger an fich halten; ber Unblick bieser stillen Berzweiflung raubte ihr ben ihr Batte, dieser Indegriff aller Beisheit, alles aus-gebräcter, Dieser Inbegriff aller Beisheit, alles ausgeprägten Rechtsgefühls, so ungeheuere Schulden besite. Ihr genügte das Bewustfein, bass er leide, und sie bergaß alles andere, sogar die verfängliche Scene des bention bentigen Abendes. Bor ihm niederkniend, umschlang fie leinen Wendes. Bor ihm niederkniend, umschlang fie

wehr benn einst!» slüsterte sie. Bas ist an allem berlassen gelegen? Sage mir nur, dass du mich dicht

Stimme:

(Fortsetzung folgt.)

folgende Mittheilung: Die Raiferin Auguft a von Deutschland bat ber internationalen Confereng bom erothen Rreuge», die zu Karleruhe im September 1887 tagte, 6000 Mark, 3 goldene und 9 filberne Porträt-Medaillen für ein ber Bermundetenpflege nühliches Unternehmen gu= gewendet. Als ein folches wurde von bem eigens hiezu aufammengesetten Comité die befte innere Ginrichtung eines transportablen Lazareths, b. h. für die zweckmäßigste Feststellung und Beschaffung ber Gegenstände, welche zur Ginrichtung und Benützung eines für eine gewiffe Un-Babl von Bermundeten und Erfrantten bestimmten transportablen Lazareths erforberlich find, bestimmt, und follte bie Preis-Buerkennung auf bem im September 1888 gu Bruffel gelangten internationalen Concurfe für Biffen schaft und Industrie stattfinden. Da dieser Concurs zu einem befriedigenden Ergebniffe nicht geführt hat, fo murbe mit Beibehaltung der Bortrat-Medaillen der urfprungliche Preis von 6000 auf 10.000 Mark erhöht, eine neue Musschreibung seitens bes Central-Comités ber beutschen Bereine bom «rothen Kreuge» in Berlin veranlafst, und foll diese Angelegenheit bei ber im Monate Juni 1889 in Berlin ftattfindenden Musftellung die endgiltige Erledigung finden. Unmeldungen find fpateftens bis gum 1. Mai I. 3. an bas Central-Comité ber beutschen Bereine bom erothen Kreuge» in Berlin, Bilhelmeftrage Dr. 73, mittels recommandierter Briefe zu richten. Bewerber, welche das vollständige Programm ber Preisausschreibung ober eine nähere Mustunft zu einzelnen Buntten besfelben munichen, haben fich an ben patriotischen Silfsverein ihres Landes oder an bas Central-Comité in Berlin gu wenden.

- (Priester - Rrankenunterstützungs Berein in Borg.) Der Borftand bes unter bem Brotectorate bes Rronpringen Rubolf und bem geiftlichen Protectorate des hochwürdigen Fürsterzbischofs von Görz ftebenben Rrantenunterftugungs - Bereines hat im Mai vorigen Jahres ben Beschluss gefast, zum Unbenten an bas vierzigjährige Jubilaum ber glorreichen Regierung Gr. Majestät bes Raisers in Ita, bem schönsten und geschütztesten Bunkte ber abriatischen Rufte, zwischen Abbagia und Lovrana, ber öfterreichischen Riviera, ein Sanatorium für jene franken, curbebürftigen Priefter gu errichten, welche im Binter ein warmeres Seeflima und im Sommer ben Gebrauch ber Seebaber nothwendig haben. Das folid und geschmactvoll gebaute zweisiöcige, freistehende haus, zu bem ein Garten von 2700 Quabratflaftern gehört und wozu fpater noch ein nettes Babehaus hinzukommen foll, geht nun feiner Bollenbung entgegen und burfte, wenn feine unvorhergesehenen Sinderniffe bagwischentreten, im Juni biefes Jahres eröffnet werden. Es wird mit bereits herabgelangter Allerhöchster Bewilligung ben Namen «Raifer = Frang = Josef . Priefter= Sanatorium» führen. Die Aufnahmsbedingungen find biefelben, wie für bas Rudolfinum in Gorg und für bas Philippinum in Meran, felbe find im vorjährigen Rechenschaftsberichte enthalten.

— (Schabenfeuer.) Sonntag gegen 3/46 Uhr fruh ift im Saufe Dr. 92 zu Rudolfswert in bem vom Raufmanne Jofef Dgoreut gepachteten Bertaufsgewolbe im Warenlager Feuer ausgebrochen, und murbe hiebei eine Quantitat Dedenwolle im Berte von 100 fl. eingeafchert. Gleichzeitig erleibet ber Beschäbigte an ber Bare, welche infolge Spripens ber freiwilligen Feuerwehr, die unter Commando bes Hauptmannes Abolf Buftin auf bem Brandorte thatig eingegriffen bat, nafs gemacht und auch sonft beschädigt wurde, einen weiteren Schaben von circa 1000 fl.; bas Warenlager war nicht versichert. Ueber die Entstehungsursache bes Brandes tonnte nichts Positives erhoben werben.

- (Der Neftor ber trainischen Diur niften) ift unftreitig ber bei ber Begirtshauptmann= ichaft Rubolfswert in Berwendung ftebenbe, 77 Jahre alte Berr Unton Gruben. Derfelbe bient feit 33 Jahren als Aushilfsbeamter in Rudolfswert und war schon vor= ber theils bei Militars, theils bei anderen Memtern burch 23 Jahre im Dienfte, fo bafs er im gangen eine 56jah= rige Dienftzeit aufzuweisen bat. Wie man uns mittheilt, wurde bemfelben lettererzeit eine Gnabengabe jährlicher 100 fl. zuerkannt.

Engen Ritter von Bahony murbe zum Brafibenten, herr Johann Baternolli jum Biceprafibenten ber Görzer Sanbelstammer gewählt.

Bu Pfarrern wurden ernannt bie hochwürdigen Berren: Leopold Lotric in Golbenfeld und Johann Demanic Behani murbe nach Rreuz bei Landftrag verfest.

- (Stubenten - Unterftügung sverein.) Dem Bereine zur Unterftützung dürftiger Bochichüler flovenischer Nationalität in Wien find als unterftupenbe Mitglieder beigetreten die Berren: Brofeffor Josef Stri tar, Abgeordneter Frang Gutlje, Sof- und Gerichtsabvocat Dr. R. Seihun und Director Schleifer fammtlich in Wien.

— (Hunde contumaz.) Infolge magistratlicher hörben machen ben Reisenden aus der Türkei Bass-Kundmachung vom 15. d. M. mussen in den Bororten schwierigkeiten; gestern musten mehrere Reisende zurück-Movea, Hauptmanca, Rarolinengrund und Schwarzborf tehren.

- (Bom erothen Rreuge.) Wir erhalten | die hunde burch brei Monate zu hause angekettet fein. hunde, welche frei herumlaufen werben, werben vertilgt In ben Bororten Suhnerdorf und Fradepty-Dorf jedoch burfen die Sunde, durch brei Monate nur mit ficherem Maulforbe versehen, herumlaufen ober muffen an ber Beine geführt werben. Frei herumlaufenbe Sunde werben ebenfalls eingefangen und vertilgt.

- (Sterbefall.) Borgeftern abende ift in Graz Frau Therese Sport, die Battin bes bekannten Schriftstellers herrn Gugen Sport, nach längerem Leiben gestorben.

- (Ernennung.) Der Pfarrer in Sachsenfelb, Berr Confiftorialrath Jofef Jeraj, murbe gum Ghrendomherrn bes Lavanter Rathebralcapitels in Marburg er-

(Requiem.) Für die verftorbene Reichsfreiin Unna Lagarini, geb. Reichsgräfin Branbis, finbet bas feierliche Requiem morgen um 10 Uhr in ber biesigen Domkirche statt.

(Raufercefs.) Um 12. b. M. um bie zehnte Nachtftunde entstand im Orte Cirtuse, Gemeinde Roisbucht, zwischen mehreren Burichen ein Raufegcefe, bei welchem ein gewiffer Frang Darn aus Bresta bei Batich, wahrscheinlich mit einem Knüttel, berart am Sinterhaupte beschädigt wurde, dass berselbe am folgenden Tage ftarb. Der Bruder bes Genannten, Josef Marn vulgo Brestar, wurde hiebei burch einen Schlag am Ropfe berwundet, auch erlitten einige andere Bursche weniger bebeutenbe Berletungen. Die Thater, im gangen acht an ber Bahl, haben fich bem f. t. Bezirksgerichte Littai felbit gestellt.

- (Slovenisches Theater.) Um fommenben Sonntag findet in ber Laibacher Citalnica eine flovenische Theatervorftellung ftatt. Bur Aufführung gelangen bie Operette «Mesecnica» und bas Luftspiel «Moja zvezda».

- (Fels fprengung.) Der färntnerische Landes= ausschufs hat die Beseitigung bes bie Gin= und Ausfahrt in den Lendcanal nächst Loretto am Wörthersee erschwes renden Felfens beschloffen. Die bezüglichen Sprengungs= arbeiten burften in allernächfter Beit ausgeführt werben.

### Neueste Post.

Original=Telegramme ber «Laibacher Btg.»

Wien, 17. Jänner. Pring Alexander von Battenberg trifft wahrscheinlich zu Beginn der nächsten Woche in Wien ein. Der Pring begibt fich nach ber öfterreichischen Sauptstadt, um die öfterreichischen Orben, welche fein jungftverftorbener Bater beseffen batte, in bie Sande bes Raifers gurudgulegen und jugleich für bie anlässlich des Todes des lettgenannten Prinzen seitens des Raifers befundete warme Theilnahme ben Dant feiner Familie jum Musbrud gu bringen.

Wien, 17. Janner. Das . Fremdenblatt > bezeichnet auf Grund authentischer Informationen bie Nachricht bes Wiener Correspondenten ber Rovoje Bremja, bafs fich Defterreich-Ungarn anschicke, bas gange Sanbichat Rovi-Bazar zu occupieren, fowie alle baran gefnüpften Mittheilungen als vollftanbig erfunden.

Budapeft, 17. Janner. Das Umtsblatt publiciert bie Ernennung bes Bacfer Bischofs Betrović zum Abminiftrator ber Rarlowiger griechisch-orientalisch-ferbi-

schen Metropolie.

Bobwoloczysta, 17. Janner. Infolge ber Schnee. verwehungen fehlen seit gestern nachts bie fälligen Rrafauer Courier- und Bersonenzuge. Auch in Russland, zwischen Zmerinta, Dbeffa und Riem, find bie Bertehreftorungen noch nicht behoben. Die Bitterung ift günftig.

Berlin, 17. Janner. Raiferin Augufta legte bas Brotectorat des Louisen-Ordens nieder, weshalb ber Raifer feine Gemahlin um Uebernahme bes Protectorats ersuchte. Die Rachricht vom Unwohlsein bes Reichsfanglers ift falich; berfelbe machte geftern ben gewohnten Spaziergang und besuchte heute abends ben britischen Botichafter. Der Raifer genehmigte die vom Juftigminifter Friedberg erbetene Dienftesentlaffung. Den . Bolitischen Nachrichten» zufolge ware nicht eine Bermehrung ber Artillerie beabsichtigt, sondern die Bespannung einer großen Angahl Batterien bereits im Frieden und (Görzer Sanbelstammer.) herr Baron Ginftellung bespannter Munitionsmagen für bie Felbbatterien an ber Grenze.

Briifiel, 17. Janner. Directe Mittheilungen aus Schlofs Loo besagen, bas bie Aerzte bie eingetretene - (Chronit ber Laibacher Diocefe.) Milberung im Leiben bes Ronigs als ein Symptom der bevorftehenden Auflösung betrachten.

Betereburg, 17. Janner. Dem . Grafbanin . gufolge in St. Dewald. Der Raplan in Möttling herr Alois verlieh ber beutsche Kaiser seinem ruffischen Infanterie-Regimente besondere Fahnenbander, welche ber beutsche Militar-Attaché v. Billaume feierlich übergeben wirb. Das Blatt erblickt barin ein Unterpfand ber freundicaftlichen Beziehungen beiber Beere.

Mosfau, 17. Janner. Der ruffische Gesandte in Berfien, Fürst Dolgoruti, trat gestern bie Rudreise

nach Teheran an.

Conftantinopel, 17. Jänner. Die bulgarischen Be-hörben machen ben Reisenden aus der Türkei Bafs-

## Volkswirtschaftliches.

Laibach, 16. Jänner. Auf dem heutigen Markte sind erschie nen: 5 Wagen mit Getreide, 4 Wagen mit Heu und Stroh, 8 Wagen und 2 Schiffe mit Holz.

Durchichnitts=Breife.

STREET, STREET	_		The state of the s		-
	Mtt.=	Mgg.s		Witt.=	Dlg3."
	ff.   fr	ft.   fr.		ft.   fr.	ft.   ft.
Beizen pr. Heftolit.	6 34	6 80	Butter pr. Rilo	-190	
Rorn >	4 49	4 80	Eier pr. Stüd	_ 2.,	
Gerste ,	4 32	4 60	Milch pr. Liter	_ 7	
Hafer >	3 9	3 -	Rindfleisch pr. Kilo	_ 54	
Halbfrucht .		6 -	Ralbfleisch »	_ 48	
Beiden .	4 32	4 60	Schweinefleisch »	_ 48	
Sirfe >	4 83	4 80	Schöpsenfleisch »	_ 32	
Kuturuz »	5 —	4 80	Händel pr. Stüd .	_ 40	
Erdäpfel 100 Rilo		100	Tauben >	_ 20	
			Heu pr. MCtr.	2 50	
Erbsen »	13		Stroh	2 32	
Fisolen >	11		Holz, hartes, pr.	200	
Rindsichmalz Kilo	1		Dors, garres, pr.	6 50	
Schweineschmalz »	70		Rlafter	6 50	
	54		— weiches,	4 25	08-
	70		Bein, roth., 100Lit.		20 -
- Accountment	70		— weißer, »	- -	100

Undolfswert, 14. Jänner. Die Durchschnitts-Breise stellten

	f£.	fr.		fl.	fr.						
Beizen per Settoliter	6	50	Butter pr. Rifo	_	90						
Rorn »	5	36	Gier pr. Stüd	-	3,						
Gerste »	4	70	Milch pr. Liter	_	8						
Hafer >	2	27	Rindfleisch pr. Kilo .	-	40						
Halbfrucht »	5	52	Kalbfleisch » .	-	48						
Heiden .	4	22	Schweinefleisch	-	44						
Hirje ,	4	70	Schöpsenfleisch » .	-	1-						
Kufuruz >	4	54	hähnbel pr. Stüd	-	25						
Erdäpfel pr. Meter-Ctr.	1	95	Tauben	-	16						
Fisolen per Hettoliter	ō	68	Beu pr. 100 Rilo	3	80						
Erbsen >	5	52	Stroh 100 »	1	80						
Linjen >	5	84	Holz, hartes, pr. Cubit-		40						
Leinsamen >	7	95	Deter	2	40						
Rindsschmalz pr. Kilo	-	80	Holz, weiches, pr. Cubit-								
Schweineschmalz >	-	80	Meter	-	-						
Speck, frisch,	-	52		8							
Speck, geräuchert, >	-	60	Bein, weißer, >	8							
Mucafommana Comb											

#### Angefommene Fremde.

Um 16. Jänner.

Sotel Stadt Bien. Baron Brittel f. Fran, Beigenach. Stäger, Blau, Glas, Weis, Kellerman, Singer, Silberstern und Felle, Kaufleute, Wien. — Faber, Kaufm., Görz-Hočevar, Ratek. — Belgrader, Stubort und Klein, Keisende, Wien.

Sotel Glefant. Sumel; Golbberg und Rafael, Raufleute; Abler, Gewerbe-Inspector, Wien. — Schif, Reisender, Brünn.— Burghard, Spediteur, Udine. — Smolka, Prag. Hotel Sidbahnhof. Kristof, Ksm., Planina. — Gartner, Kreiben.

Luichin, Hrib. Gafthof Raifer von Defterreich. Cefart und Grafenauer, Com

mis, Villach. — Majcen, Nassensuß.

Sotel Bairischer Hof. Berz, Gottschee. — Ursic und Bojić, Bester, Podraga.

Lottoziehung vom 16. Jänner. Brag: 31 81 8

## Meteorologifche Beobachtungen in Laibach.

t " "	3änner	Zeit ber Beobachtu	Barometerftar in Philimeter suf 00 C. reduci	Lufttemperatu nach Celffus	Wind	Anfict bes himmels	Rieberschlag binnen 24 S in Diibimet
	17.	7 U. Mg. 2 > N. 9 > Ub.	741·3 743·8	-1.8 1.8 0.2	W. jchwach ND. jchwach ND. jchwach	bewölft bewölft bewölft	0.00
		(Steich Inff	ene Wart	anhada .	7	~ ~	waratur

Das Tagesmittel der Tempe 0.10, um 2.20 über bem Rormale.

Berantwortlicher Rebacteur: S. Raglie.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme während der langen Krantheit sowie für die schönen Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zur letten Ruhestätte unseres theuren Verblichenen,

## Franz Thomann

fagen allen ben tiefgefühlten Dant

die frauernden Angehörigen.

Laibach am 18. Janner 1889.

## Grfolg

erzielt man nur, wenn ab Aunoncen zwecknößig an gefaßt und thyographisch find

genglet und theographen sind, gemessen ausgestattet Mahl gen getrossen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Wien, Stadt, Seiler, solges ersorberlichen Auskünste kostensten eine ur Erzielung eines Ersolges ersorberlichen Auskünste kostensten ertheilt sowie Institute kostensten Erntwürfe zur Ausstünste kostensten Erzielung eines Erstellung erstel Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich für Driginal-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewiligung höchfte Rabatte bei größeren Aufträgen, so dass durch Benützung biese Institutes neben den sonstigen großen Bortheisen eine Ersparnis an Insertionskosten erreicht wird an Infertionstoften erreicht wirb.

## Course an der Wiener Borse vom 17. Jänner 1889.

Nach bem officiellen Coursblatte.

~	Gelb   Ware		Gelb   Bare			b   Ware		Gelb   Bare		(WeIb	EBare
Staats-Anlehen.	100	Grundentl.=Obligationen		Defterr. Nordweftbahn	. 106	0 107-10	Banberbant, öft. 200 fl. G	226-90 227-30	Ung. Norboftbahn 200 fl. Sifber	177-50	178 25
o empoission or	82.45 82.65	(für 100 fl. CM.).		Staatsbahn	200	5 701.75	Deffert. ungar. Bant 600 ft	883 - 885 -	Ung. Weftb. (Raab-Gras) 200fl. S.	180 25	180-75
Silberrente 1854er 40% Stoatstate 250 8	83.12 83.32		104.25	Subbahn à 3%	. 143		Unionbant 200 fl				
1854er 40/0 Steatslofe . 250 fl.	135 - 136 -		109	ung. galiz. Bahn	121	20 99-50	Berkehrsbank, Allg. 140 fl	194 - 194.90	Industrie-Actien		1
1860er " gange 500 ft.	142' 142.40		109.50 110.	unggarig. Outpit	. 00	00 00		10000	(per Stiid).	78 0	
TODAPE Stroker -	146.25		104.75	Diverie Lose	BE WIF	11/11/11	Actien von Transport=		Baugej., Allg. Deft. 100 fl.	87-50	88:50
	175 - 175 50 174 75 175 25		104 106		-		Unternehmungen.		Eghbier Gifen- und Stahl-Inb.	0.00	00 00
5% DomPfbbr. à 120 ft.	153.60 154.10	50/0 fiebenbürgische	104.50 105.25						in Wien 100 fl		63
40/2 Dett curve	200 00 202 20	5% Temeser Banat	104-50 105 25	Creditlose 100 fl		50 184	(per Stück).		EisenbahnwBeihg., erfte, 80 fl.		94'-
2% Deft. Golbrente, steuerfrei . Dettere Rotenrente, steuerfrei .	111.75 111.95	. (00	104.20 102.52	40/0 Donan Dampfich. 100 fl		- 60·- 50 122-25	Albrecht-Bahn 200 fl. Silber .		«Elbemühl», Bapierf. u. BG. Liefinger Brauerei 100 fl.		56
delicite, henerirei	97.90 98.10	Andere öffentl. Anleben.		Laibacher Bram. Anleh. 20		- 24 25	Alföld-Fiuman. Bahn 200 fl. S.		Montan - Gefell., öfterr alpine		47.30
Garantierte Eisenbahn-			121.75 122.25	Ofener Loje 40 fl	61	60 62.50	Böhm. Nordbahn 150 fl		Brager Eisen-Inb. Gef. 200 fl.		- 303
	1000		106.— 107.—	Balffy-Lofe 40 fl	. 60.	- 60 50	Buschtiehraber Eis. 500 fl. CD.		Salgo = Tarj. Steinfohlen 80 fl.	1-00	201
Elisabethbahn in G. ftenerfrei .	124 - 125		110-	Rothen Kreuz, öft. Gej. v., 11 Rubolph-Lofe 10 fl.			bto. (lit. B.) 200 fl	315.50 316.50	«Schlöglmühl», Bapierf. 200 fl. «Steprermühl», Bapierf. u.BG.		
Borgriberger Both in Gilber .	112.20 113.20		105.52 100	Salm-Loje 40 fl			Donau = Dampfichifffahrt = Gef.,		Trifailer KohlenwGef. 70 fl.		5 124-75
ellighethhalm and e	105 00 109.40	pram. stitt. o. Stadigem. abien	142'- 142'25	StGenois-Lofe 40 fl.	. 66.			404 - 407 -	Baffenf. B., Deft.in Bien 100 fl.		
betto Ling-Bubweis 200 fl. 5. AB.	232	Börsenbau-Anlehen verlos. 5%	93.50 94.50	Waldstein-Lofe 20 fl	38		DrausEif. (B. Db. B.) 200 fl. S. Dur-Bodenb. Eif. B. 200 fl. S.	189 190 -	Waggon-Leihanft Allg. in Best		
betto Salzb Tirol 200 fl. 8. 2B.	206 207	Pfandbriefe	02.00	Windisch-Gran-Loje 20 fl.	. 57		Ferbinands-Rorbb. 1000 fl. CD.		80 fl. Wr. Baugesellschaft 100 fl.		76 50
Elijabethbahn für 200 Mart .	115:75 116:30	(für 100 fl.).		Bew. Sch. b. 3% Pram. Sch. berich. b. Bobencreditanita			Gal. Carl-LubwB. 200 fl. CDR.				81
orang Senierh Ober 70.	121.80 122.40		122 - 122 75		11 . 17.	- 18	Lemb Czernow Jaffy - Eifen-			102 -	193.00
Borarlberger Bahn Emiss. 1884.	96 50 97 50		98.20 98.70				bahn-Gesellich. 200 fl. S				
llna or -	92.00	bto. 30% Schuldverschr. 30%				1 1 1 1 1	Lloyb,öft.=ung., Trieft500 fl.CM. Defterr. Nordweftb. 200 fl. Silb.				-
ling. Golbrente 4%	101.20 101.40		101	(per Stück).			bto. (lit. B.) 200 fl. S	199 199-25	Deutsche Plage		59.40
betto Papierrente 50/0. B.B.S. bto. bto. cumpl Stiffs.	93.35 93.55	Deft. ung. Bant verl. 41/20/0 .	101.40 101.80	Unglo-Deft. Bant 200 fl. 60%	E. 126	75 127 25	Brag-Durer Gifenb. 150 fl. Gifb.	42.75 43.50	Baris		0 47.77
bto. Ofthahr. Orianti. Stilde	144.80 145.—			Bantverein, Wiener 100 ff.		50 107.75		194.30 194.60		21.10	41.11.0
oto. Ofthebu or	144.80 140		99.60 100	BbncrAnft. öft. 200 fl. S. 4 CrbtAnft. f. Hand. u. G. 16							
			100	Gredithant Mag ung 200	N 310	75 818-95	Såb-Rordd.BerbB. 200 fl. CM.	101.25 101.75		5-68	8 5.70
bto. Beinzehent-Abl. Ob. 100 fl.	99-60 100-30	(für 100 fl.).	100	Depositenbant, Allg. 200 fl.	. 188	- 190	Tramman-Gef., Br., 170 fl. 5. 28.			9.53	
ot. bt. atta. a 100 H. S. 28.	131.20 135	Ferbinands-Nordbahn Em. 1886	100 100-40	Escompte=Gef., Mbröft. 500	A 520	- 525 -	» neue Br., Brioritats		Deutsche Reichsbanknoten		59-20
Theiß-RegLose 40% 100 ft.	131 - 131 50			Giro- u. Caffent., Wiener 20	oft		Actien 100 fl.	99.20 100	Papier-Rubel	1.2837	1.28625
5 - 50 to 100 pt.	126.— 126.20	em. 1881 300 fl. S. 41/20/0.	100.30 101	Dubordereno., plr. 200 fr. 25%	o €.   67°	- 68	ung.=galig. Eijenb. 200 fl. Silber	183.25 183.75	Italienische Bantnoten (100 &.)	47.41	5 47.60

## Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 15.

Freitag ben 18. Jänner 1889.

(265) 3-1

Nr. 12 524. Kundmachung.

Im Nachhange zur hieramtlichen Kundmachung vom 27. November 1888, Z. 12366, wich hiemit noch der dritte Play der Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 109 st. 60 kr. vom Schuljahre 1888/89 an zur Wiedersbestung gusselfriefen besetzung ausgeschrieben.

Diefes Stipendium tann icon von ber Bollsichuse an und bann ohne Beschränkung auf eine Studienabtheilung und bedingnisweise jelber nacht wie der Grunden bei gene Grafte felbst nach vollenbeten Studien bis zum Erhalte eines Abjutums ober Gehaltes genoffen werden.

Auf basielbe haben nur jene Junglinge Unspruch, welche in geraber Linie von ben Ge-ichwistern bes Stifters abstammen.

Die Brajentation fteht bem Melteften aus

benen Fortgangszeugnissen und dem legalen Stammbaume belegten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstühung sich befindet,

bis Enbe Janner 1889

im Bege ber vorgesetten Schulleitung, respective Studiendirection, hierorts zu überreichen.

Laibach am 15. Jänner 1889.

R. f. Landesregierung für Krain.

(264) 3 - 1Mr. 13 405. Kundmachung.

Bom erften Semefter bes laufenben Schuljahres 1888/89 an fommt ber neucreierte Blat ber Johann Stampfl'ichen Studentenftiftung

ber Die Präsentation steht dem Aestesten aus jährlicher 150 st. zur Wiederbestung.
Bewerder um dieses Stipendium haben ihre Indiangsbeugnischen, dem Dürftigkeits- und Begriffene, deren Mutterprache die deutsche ist und welche zugleich Gottscher Landeskinder

find, b. i. bem Lande Gottichee nach bem gangen | Webietsumfange bes bestandenen Bergogthums Gottschee angehören, und zwar:

a) Studierende an höheren beutschen Lehranstaften (Universität, Bodencustur ober tech-nische Hodschule 2c., mit Ausnahme ber theologischen Lehranstalten);

b) Studierenbe an beutschen Mittelschulen und beutschen Lehrerbilbungeanftalten;

Studierende an deutschen Forft- und Ader-

bauschulen und d) Studierenbe an beutschen gewerblichen Fachichulen.

Das Prafentationsrecht fteht ber Gefammt vertretung ber Stadtgemeinde Gottichee zu.

Bewerber um biefes Stipenbium haben ihre mit dem Tauficheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse sowie mit ben Studienzeugnissen von ben letten zwei Gemeftern, gubem noch mit dem Beimatscheine und bem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Ge-

suche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob ber Bittsteller ober eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipenbiums ober einer anderweitigen Unterstützung sich befinden,

bis Enbe Jänner 1889

im Wege ber vorgesetten Stubienbirection bieber einzubringen.

Laibach am 14. Jänner 1889.

R. f. Lanbedregierung für Rrain.

Dr. 746 Praf. (271a) 3-1

Kundmachung.

In Krain ift eine nicht abjutierte Auscultantenstelle erledigt. Bewerber um biese Stelle haben ihre Ge-

suche unter Nachweisung der Kenntnis der flo-venischen Sprache in Wort und Schrift bis

6. Februar 1889

beim Oberlanbesgerichte in Graz einzubringen. Graz am 15. Jänner 1889.

Mr. 133.

Bekanntmachung. Bom t. t. Bezirfsgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Urbančič von Tolčane Nr. 2 und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, bass bie von Francisca Pocevar gegen ihn eingebrachte Klage pcto. 47 fl., worüber die Bagatellverhands lung auf den

6. Jebruar 1889, vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde, bem ihnen bestellten Eurator ad actum Josef Papež von Loscane zugestellt worden ist, mit welchem diese Wagestellt worden ist, mit welchem bieje Rechtssache insolange verhandelt werben wird, bis ber Geklagte entweder persönlich ober burch einen ordnungsmäßig ausgewiesenen Machthaber einschreitet.

R. f. Bezirksgericht Seisenberg, am wird bekannt gemacht: 8. Fänner 1889.

(231) 3-1

Mr. 7615.

Grecutive Realitäten = Berfteigerung. Bom t. t. Bezirfsgerichte Radmanns-

dorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Radmannsdorf die executive Bersteigerung der dem Anton Finzgar in Selo gehörigen, gerichtlich auf 1394 fl.
geschätzten Realität Einlage-Nr. 44 in der zweite auf den 8. März 1 der Catastralgemeinde Zabreznica bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfagungen,

und zwar die erste auf den und zwar die erste auf den und zie 6. Februar und die zweite auf ben

6. März 1889, in ber Kanzlei dieses Bezirksgerichtes, werben wird.

mit dem Anhange angeordnet worden, bafs die Pfanbrealität bei ber erften Feilbietung nur um ober über bem Schätzungswert, bei der letztern aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingnisse, wornach

insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen ber Licitationscommiffion zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsegtract können in ber biesgerichtlichen Regiftratur eingesehen werben. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,

am 20. December 1888.

Mr. 3601.

Executive Realitäten=Berfteigerung. Bom f. f. Bezirksgerichte Ratschach

Es fei über Ansuchen bes Anton Steh von Ramenca die executive Vers fteigerung ber bem Anton Bribar, berzeit in Trifail, gehörigen, gerichtlich auf 55 fl. geschäpten Waldparcelle Nr. 2079/1, Einlage - Dr. 87 ber Catastralgemeinbe Brh, wegen schuldigen 100 fl. fammt Unhang bewilligt und hiezu zwei Feilbie-tungs-Tagsahungen, und zwar die erste

8. Februar

8. März 1889, Feilbietungs. A jebesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr erste auf ben in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität und die zweite auf den bei der ersten Teilsietung wur angeleichte und die zweite auf den bei ber erften Feilbietung nur um ober iebesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr aber auch unter demselben hintangegeben

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Babium zu Sanben ber Licitationscommission au erlegen hat, sowie bas Schätzungsprotokoll und ber Grundbuchsertract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werben. R. f. Bezirksgericht Ratichach, am

19. November 1888.

(209-2)

Št. 137.

Oglas.

Neznano kje na Nemškem biva-jočemu Martinu Juranu iz Primosteka št. 5 postavil se je g. Leopold Gangl iz Metlike skrbnikom na čin ter se mu vročil dražbeni odlok štev. 12000.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 8. januvarja 1889.

**(99)** 3—1

Mr. 9282.

### Grecutive Realitäten = Versteigerung.

Bom f. f. Bezirfsgerichte Tichernembl wird befannt gemacht:

Es sei über Ansuchen bes Johann Rure von Unterwald Dr. 14 bie exec. Berfteigerung ber ber Margaretha Baletic pon Tichöplach Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 507 fl. geschätten Realitäten Ginl .-3. 22 und 23 der Catastralgemeinde Tschöplach bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs Tagfagungen, und zwar die

15. März 1889, jebesmal vormittags 9 Uhr in ber Gerichtsfanglei, mit bem Unhange angeordnet worden, dafs die Pfandrealität bei der 20. November 1888.

erften Feilbietung nur um ober über bem Schätzwert, bei ber zweiten aber auch unter bemfelben hintangegeben merben

R. t. Bezirksgericht Tichernembl, am 22. October 1888.

(5799) 3-1

Nr. 3623.

#### Grecutive Realitäten = Versteigerung.

Bom f. f. Bezirksgerichte Ratschach

wird bekannt gemacht: Es sei über Unsuchen ber Helena Do-

lucia von Bresto die executive Berfteigerung der dem Bartholma Report in Drehovica gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Weingartenrealität sammt bem auf 4 fl. geschätten Zugehör bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfatungen, und zwar die erfte auf ben

und die zweite auf ben 6. März 1889,

jebesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Gerichtslocale zu Ratschach, mit bem Anhange angeordnet worden, bafs bie Bfandrealität bei ber erften Feilbietung nur um ober über bem Schätzungswert, bei ber zweiten aber auch unter bemfelben hintangegeben werben wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Babium zu Sanben ber Licitationscommiffion zu erlegen bat, sowie ber Schähungsprotofoll und bas Grundbuchsextract können in ber biesgerichtlichen Registratur eingesehen werben.

R. f. Bezirksgericht Ratichach, am